

1.Mannschaft:

Spätestens nach der dritten Niederlage in Folge beim ESV Plattling (Endergebnis 2:6, 3219:3248 aus Sicht der Ersten) hat der Abstiegskampf begonnen. Wieder verschenkte man einen möglichen Auswärtspunkt durch ein individuell nicht Klassen gerechtes Ergebnis. Auswärts wird es diese Saison schwer werden Punkte mitzunehmen, sollte man keine mannschaftliche Geschlossenheit zeigen können. Trotz eines sich derzeit in Höchstform befindlichen Michael Bachl (609 mit 401 – 208 – 2) reicht es nicht, denn allein kann er ein Spiel bekanntlich nicht gewinnen. Den zweiten Punkt an diesem Tag holte Thomas Schwarzensteiner, der solide 528 (353 – 175 – 7) spielte. Gut die Ergebnisse von Benedikt Schmid (554 mit 384 – 170 – 4) und Dalibor Majstorovic (548 mit 367 – 181 – 6), doch in ihren Duellen mussten die jeweils drei Sätze abgeben. Andreas Kattinger verpasste aufgrund zu vieler Fehler den mehr als möglichen Punkt (515 mit 348 – 167 – 13). Ausgerechnet Anton Schwarzensteiner, ansonsten ein Muster an Zuverlässigkeit, hatte einen mehr als schwarzen Tag. Obwohl wenige Fehler hing er sein ganzen Spiel über in der Mitte fest, so dass am Ende indiskutable 465 (323 – 142 – 5) auf dem Ergebnisschirm standen. Vielleicht tut die kurze Spielpause ganz gut, bevor es zum Kellerduell gegen Altmünchen kommt. Zu erwähnen bleibt noch, dass das Spiel in Plattling (im Unterschied zum Spiel der letzten Saison) in mehr als sportlich fairen Rahmen ablief, was nicht zuletzt an der Aufstellung der Gastgeber lag.

Gemischte Mannschaft:

Klar unterlag die gemischte Mannschaft bei der SpG Lappersdorf Simbach G2 mit 1:5 (1804:1936). Deutlich waren die Gastgeber an diesem Tag überlegen. Den Ehrenpunkt holte einmal mehr Abu Safi mit 498 (330 – 168 – 8), dem eine verpatzte Bahn den mehr als möglichen 500er verspielte. Heidi Bachl in ihrem ersten Saisoneinsatz mit zwei guten und zwei weniger guten Bahne und am Ende mit 459 (340 – 119 – 12). Keine gute Performance zeigten Katja (424 mit 329 – 95 – 25) und Maxi Kattinger (423 mit 302 – 121 – 22). Im nächsten Heimspiel will man es in jedem Fall wieder besser machen.